

**BV: Umbau und Erweiterung des Winckelmann-Museums,
Winckelmannstr. 36-38, 39576 Hansestadt Stendal**

Erläuterungen zu „Aufwendungen zur Fertigstellung / Eröffnung des Museums“ (bauordnungsrechtliche Abnahme und Übergabe an den Nutzer)

(siehe Anlage 2, I - lfd. Nr. 3 - 20)

Lfd. Nr.: 3 - Malerarbeiten innen

Notwendige Malerarbeiten im Treppenhaus Haus 37 bei den Wand- und Deckenflächen auf Grund der öffentlichen Nutzung für den Museumsbetrieb. Die Leistungen waren kein Bestandteil der ursprünglichen Maßnahmen, es wurde von einem Bestandsschutz auf Grund der Einstufung als Baudenkmal ausgegangen.

Lfd.-Nr.: 4 - Malerarbeiten außen

Malermäßige Fassadengestaltung des Familienmuseums im Bereich des Museumshofes. Aus Einsparungsgründen wurden die ursprünglich geplanten Fenster in Anzahl und Größe reduziert. Die im Bereich der Fassade daraus folgenden Ausbesserungsarbeiten reduzieren sich auf die malermäßige Instandsetzung. Diese Arbeiten bilden den Abschluss der Fassadengestaltung des Museums.

Lfd.-Nr.: 5 - Bodenbelagsarbeiten

Auf Grund der umfangreichen Nutzung des Dachgeschosses Haus 37 und des Einbaus der Heizung, des Aufzuges und der brandschutztechnischen Maßnahmen, ist der bestehende Fußbodenbelag nicht mehr gebrauchsfähig (Feststellung im Zuge der laufenden Baumaßnahme).

Lfd.-Nr.: 6 - Parkettarbeiten

Im Dachgeschoß Haus 36 erfolgt der Ausbau zu einem weiteren öffentlichen Teil des Museums. Die vorhandenen Holzoberflächen müssen aufgearbeitet und versiegelt werden (Feststellung im Zuge der laufenden Baumaßnahme). Entgegen der ursprünglichen Annahme hat sich die Aufarbeitung als notwendig erwiesen.

Lfd.-Nr.: 7 - Wärmedämmverbundsystem

Der Giebel des Familienmuseums mit angrenzenden WC-Räumen in der Innennutzung erhält ein Wärmedämmverbundsystem. Es handelt sich um eine vorbeugende Maßnahme, da auf Grund der wärmetechnisch ungenügenden Giebelwand Feuchteprobleme zu erwarten sind (Feststellung im Zuge der laufenden Baumaßnahme).

Lfd.-Nr.: 8 - Trockenbauarbeiten

Der Raum 3.11 dient als notwendiger 2. Rettungsweg aus dem Dachgeschoß und führt zur neuen außenliegenden Fluchttreppe. Der ehemalige Lagerraum besitzt eine zimmermannsmäßige tragende Holzkonstruktion sowie einen Überzug im Fußbodenbereich. Die bautechnischen Verhältnisse haben zu zusätzlichen brandschutztechnischen Vorkehrungen geführt.

Lfd.-Nr.: 10 - Schließanlage

Die vorhandene Schließanlage wird entsprechend der vorgesehenen Sicherheitsbereiche ergänzt. Die Sicherheitsbereiche wurden erst im Zuge der Baumaßnahme seitens der Winkelmann-Gesellschaft vorgegeben bzw. festgelegt.

Lfd.-Nr.: 11 - Treppengeländer

Die Leistungen waren kein Bestandteil der ursprünglichen Maßnahmen, es wurde von einem Bestandsschutz auf Grund der Einstufung als Baudenkmal ausgegangen. Die Erhöhung des Handlaufes wurde jedoch im Rahmen des Genehmigungsverfahrens durch die Bauaufsichtsbehörde beauftragt, da das Treppenhaus als Fluchtweg eingestuft ist.

Lfd.-Nr.: 12 - Tordurchgang außen

Der Haupteingang von der Winkelmannstraße hat ein neues Glas-Aluminium-Tor erhalten. Die geputzten Wände, in der nun natürlich belichteten Tordurchfahrt, sollten im Rahmen der Museumseröffnung ausgebessert und mit einem neuen Fassadenanstrich versehen werden (kein Bestandteil der ursprünglichen Planung).

Lfd.-Nr.: 13 - Lagergebäude

Im Zuge der Museumseröffnung sollen die nicht benötigten Türöffnungen, des direkt am Haupteingang angrenzenden Gebäudes, geschlossen und ein Fassadenanstrich vorgesehen werden. Es handelt sich dabei um eine absolute Minimallösung (kein Bestandteil der ursprünglichen Planung).

Lfd.-Nr.: 16 - Elektroinstallation

Im Rahmen des Gebäudekomplexes Winkelmann-Museum Haus 36-38 werden allgemeine Installationsarbeiten an defekten Leitungssystemen bzw. Leuchtmitteln notwendig. Diese Leistungen waren nicht im Hauptantrag enthalten, und wurden erst nach Freilegung im Zuge der neueren Baumaßnahmen ersichtlich.

Lfd.-Nr.: 17 - Stadtwerke

Auf Grund der umfangreichen Neuinstallation der Elektrotechnik wurde ein neuer Hausanschluss Haus 37 für Elektro notwendig (Ausführung Stadtwerke Stendal).

Lfd.-Nr.: 18 – Einbruchmeldeanlage (EMA)

Im Haus 36 und 37 müssen geringfügige Anpassungen auf Grund des Bautenstandes vorgenommen werden (Die Einbruchmeldeanlage ist eine Bestandsanlage mit Erweiterung)

Lfd.-Nr.: 20 – Differenz Kostenstand 25.10.2018

Anlage 1 listet alle beauftragten Maßnahmen und den aktuellen Kostenstand auf.

Dabei ergibt sich ein aktueller bereits beauftragter Mehrbedarf von 98.000,00 € gegenüber den ursprünglich geplanten Kosten des 1. Nachtrages.

Insgesamt ergibt sich für die Realisierung der bauordnungsrechtliche Abnahme und Nutzungsübergabe einschl. der zuvor genannten 98.000,00 € ein Mehrbedarf von 210.000,00 Euro zusätzlich zum bisher beantragten und beschlossenen 1. Nachtrag.

Magdeburg, 06.11.2018



**König
Architekt**